

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Bokeloh, Dörgen, Lohe

4. Arbeitskreissitzung

20. September 2017, Schützenhaus St. Vitus
Bokeloh



Tim Strakeljahn
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Heidi Gertken / Frank Plaspohl
h.gertken@bfl-werlte.de / f.plaspohl@bfl-werlte.de
05951.95 10 14 / -18

Tagesordnung:

- ToP 1 – Begrüßung und aktueller Stand
 - Rückblick auf die 3. AK-Sitzung
 - Rückblick auf die Bereisung der Ortschaften
- ToP 2 – Vorstellung der Ergebnisse der Befragung
 - Darstellung nach Ortschaften
 - Diskussion und Ideensammlung
- ToP 3 – Ergänzung der Handlungsfelder und thematische Übersicht
- ToP 4 – Weiteres Vorgehen / Ausblick

TOP 1: Begrüßung und aktueller Stand

Hubert Kruse begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Martina Cordes vom ArL sowie die Vertreter der Stadt Haselünne und der Stadt Meppen im Schützenhaus St. Vitus Bokeloh und freut sich besonders auf die Auswertung der Online-Befragung.

Tim Strakeljahn begrüßt ebenfalls die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (nachfolgend TN genannt). Seitens der beteiligten Planungsbüros sind neben Frank Plaspohl (Büro für Landschaftsplanung) auch Lea Eichhorn (pro-t-in) dabei. Das Hauptaugenmerk der Arbeitskreissitzung liegt diesmal auf der Auswertung der Online-Befragung.

Die Auswertung der Online-Befragung wird separat als Protokoll den TN zur Verfügung gestellt.

Tim Strakeljahn gibt darüber hinaus einen Ausblick auf den 5. AK. Auf Grundlage der bisher erarbeiteten Handlungsfelder und Maßnahmenideen sowie den Ergebnissen der Online-Befragung werden ausgewählte beispielgebende Projekte vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden dabei auch sog. „weiche Maßnahmen“ angeregt. Als Ergebnis soll dabei der vorrangige Bedarf bestimmt werden, der als Grundlage für die späteren Projektskizzen dienen soll.

Als ein Ergebnis des 3. Arbeitskreises wurde eine Bereisung der Dorfregion vorgeschlagen, die am 24. Mai in Bokeloh bzw. am 30. Mai in Dörgen und Lohe stattfanden. Frank Plaspohl stellt der Teilnehmerrunde sowie den evtl. nicht mitgereisten Teilnehmern die Route der Bereisung sowie die einzelnen Anlaufziele kurz vor. Eine ausführliche Beschreibung der Route und Anlaufziele ist in den entsprechenden Protokollen der Bereisungen zu finden.



Übersicht der Bereisung in Bokeloh



Übersicht der Bereisung in Dörger



Übersicht der Bereisung in Lohe

TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse der Befragung

Zunächst stellt Tim Strakeljahn die Eckdaten der Online-Befragung dar. Mit insgesamt 155 teilgenommenen Personen ist die Befragung sehr gut angenommen worden. Die Mehrzahl der Teilnehmer kommt aus Bokeloh, was angesichts der Größe der Ortschaft nicht verwunderlich ist. Ziel der Befragung war, die Bedürfnisse und Anregungen der breiten Masse in die Dorfentwicklungsplanung einzubeziehen.

Von den abgefragten Themenfeldern der Befragung stachen einige besonders hervor.

- **Naherholung** wird in der Region insgesamt positiv bewertet
- **Verkehrswege (-sicherheit) und Barrierefreiheit** werden in der Mehrzahl hingegen negativ betrachtet
- Ein ähnliches Bild zeichnet bei der Thematik **Internet und Mobilfunkausbau** ab, die in der Mehrzahl schlecht bewertet wird.
- Bei der Thematik **Wohnformen für Senioren** werden ebenso überwiegend schlechte Noten vergeben.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der einzelnen Themenfelder der Befragung vorgestellt, die nach den einzelnen Ortschaften aufgeteilt sind. Anmerkungen bzw. Interpretationen zu den Ergebnissen werden in Kurzform zu den Themenfeldern ergänzt.

- Zentrale Treffpunkte und Gemeinschaftsanlagen
 - das Ergebnis zeigt, dass Dörgen aufgrund seiner räumlichen Ausdehnung keinen wirklichen zentralen Anlaufpunkt bietet
- Dorfgemeinschaft, Vereinsleben und Miteinander
 - allgemein positive Ergebnisse
- Zusammenleben mit und Einbinden von Neubürgern
 - das Zusammenleben wird im Grunde positiv bewertet, Bokeloh sticht etwas heraus, da hier evtl. Thematik Bokeloh als Stadtteil Meppens eine Rolle spielt (Wohnort wird nur als Schlafplatz genutzt, keine echte Identifikation mit der Dorfgemeinschaft)
 - Als Anregung wird eine Art Begrüßungsfest bzw. aktive Begrüßung für Zugezogene gegeben
- Wohnformen für Senioren
 - die Thematik wird in allen drei Ortschaften negativ bewertet
- Wohnraum für Singles und Paare
 - wird allgemein positiv bewertet. Eine Interpretation könnten die relativ günstigen Wohnkosten auf dem Land sein, die eine Ansiedlung von jungen Familien fördert.
- Nachnutzung und Umnutzung von Gebäuden
 - die TN interpretieren die Ergebnisse dahingehend, dass in Lohe wahrscheinlich auf zwei konkrete Objekte geschaut wurde.
- Mobilität
 - tendenziell ergeben sich eher schlechte Bewertungen. Eine Ausnahme bildet Bokeloh aufgrund der Stadtnähe und dem damit verbundenen besseren Angebot.
- Internet und Mobilfunkausbau
 - in den Ortschaften Dörgen und Lohe zeigen sich deutlich schlechte Bewertungen. Es wird seitens der TN angemerkt, dass eine Differenzierung der Thematik sinnvoll wäre. So ist zwar die Internetverbindung auf dem Land tlw. gut, die Mobilfunkversorgung jedoch schlecht.
- Einkauf und Essen
 - hier wurde bereits in der Befragung angemerkt, dass eine Trennung von Gastronomie und der Versorgung von Lebensmitteln z.B. sinnvoller wäre. Während tlw. in der Dorfregion Gastronomie vorhanden ist, sind Lebensmittelmärkte eher unterrepräsentiert.
- Gesundheitsversorgung
 - es werden allgemein schlechte Bewertungen abgegeben

- Verkehrswege(-sicherheit) und Barrierefreiheit
 - es werden überwiegend schlechte Bewertungen abgegeben. Aufgrund weiterer Ergebnisse aus der Befragung wird die hohe Bedeutung des Themenfeldes deutlich.
- Erscheinungsbild
 - das Erscheinungsbild in allen drei Ortschaften wird sehr positiv bewertet.
- Naherholung
 - ebenso wie das Erscheinungsbild wird auch die Thematik Naherholung positiv bewertet.
- Klimaschutz
 - die Ergebnisse sind nicht sehr eindeutig. Es wird vermutet, dass die Thematik für die Befragten nicht konkret zugeordnet werden konnte.
- Informationsvermittlung
 - Es finden sich vorwiegend Ergebnisse in der mittleren Bewertung. Die TN regen an, dass hinsichtlich der Informationsvermittlung mehr unternommen werden soll. Adelheid Witschen ergänzt, dass bereits Eigeninitiativen bestehen. So existiert in der Ortschaft Lohe bereits ein gemeinsamer Google-Kalender, der zur Terminfindung der Dorfgemeinschaft bzw. zur Raumbelieferung der Alten Schule Lohe genutzt wird.

Allgemein sind die TN mit den Ergebnissen der Befragung zufrieden. Es wird angemerkt, dass in Teilen die Fragen nicht direkt zuordenbar bzw. nicht differenziert genug waren.

Nach der Vorstellung der Ergebnisse der einzelnen Handlungsfelder werden die Ergebnisse der in der Befragung hinterlegten „offenen Fragen“ („*Ich finde es in unserer Dorfregion lebenswert, weil...*“ bzw. „*In unserer Dorfregion Bokeloh, Dörgen, Lohe wäre es lebenswerter, wenn...*“) vorgestellt.

Die vollständigen Ergebnisse werden als Anhang des Protokolls hinzugefügt.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen eine hohe Übereinstimmung mit den im Arbeitskreis bereits entwickelten Ergebnissen.

Nach der Vorstellung der genannten Stärken folgt die Vorstellung der vermeintlichen Schwächen bzw. Herausforderungen, die im Zuge der Fragestellung „*In unserer Dorfregion Bokeloh, Dörgen, Lohe wäre es lebenswerter, wenn...*“ abgefragt wurden. Dabei werden sowohl mehrmals genannte Vorschläge (z.B. Dorfgemeinschaftshaus in Bokeloh) als auch Einzelnennungen (mehr Obstbäume) exemplarisch vorgestellt.

Zu einzelnen Punkten werden seitens der TN Anmerkungen gemacht:

- Das Kaiserdenkmal befindet sich in Dörgen.
- Die gewünschte Renaturierung des alten Daal stellt eine historische Fläche zwischen dem Hasetal und dem Apeldorner Kirchweg dar, der ab 1955 in eine intensivere

landwirtschaftliche Nutzung überführt wurde. Die Fläche stellte eine Gemeinschaftsfläche an der Hase dar. Die Stadt Meppen stellt eine historische Karte zur Verfügung.

- Der Wunsch nach einer besseren Kinderbetreuung ist seitens der Stadt Meppen bereits nachgekommen worden. Andrea Büring führt aus, dass eine Ganztagsgruppe seit August 2017 tätig und der Ausbau der Krippe für die Jahre 2019/2020 vorgesehen ist.

TOP 3: Ergänzung der Handlungsfelder und thematische Übersicht

Aufgrund der Ergebnisse der Online-Befragung werden die Handlungsfelder um einige Punkte ergänzt (Ergänzungen grün markiert):

- **Dorfgemeinschaft**
 - Treffpunkte für Alle
 - Zentren und Ortskerne beleben
 - Verbindungen innerhalb der Dorfregion (räumlich und ideell)
 - Mehrgenerationenspielplatz
 - Unterstützung und Erhalt der Vereins-/ Ehrenamtsstruktur
 - Integration (kulturell, traditionell) sowohl kurz- als auch langfristig
 - Berücksichtigung der Auswirkungen der E233
 - **Gemeinschaftsveranstaltung**
 - **Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Dorfregion**
- **Wohnen und Leerstandsvermeidung**
 - Wohnen im Alter (auch dezentral in den Ortschaften)
 - Nachnutzung/ Revitalisierung von Siedlungen
 - Innenentwicklung
 - **Schaffung von Begegnungsstätten (Spielplätze, Mehrgenerationsplätze)**
 - **Berücksichtigung barrierefreie Räume**
- **Versorgung und Standortfaktoren**
 - Erhalt vorhandener Strukturen
 - Zentralisierung bzw. Bündelung von Versorgungsstrukturen (?)
 - Breitband- und Mobilfunkverfügbarkeit
 - Anbindung an ÖPNV bzw. Mobilität – vor allem alternative, regionale Modelle (Rufbus, Mitfahrgelegenheiten, etc.)
 - **Ausbau der Kinderbetreuung**

- Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten

- **Infrastruktur und Verkehrssicherheit**
 - Sichere Wegeverbindungen
 - Grds. Erhöhung der Verkehrssicherheit (u.a. Temporeduzierung)
 - Barrierefreiheit (Bsp. Dörgener Brücke)
 - Schulwegsicherheit
 - Parkplätze
 - Beleuchtung (u.a. Fahrradwege, Siedlungen, Straßen)
 - Berücksichtigung der Auswirkungen der E233

- **Erscheinungsbild & Kultur**
 - Erhalt ortsbildprägender Gebäude
 - Nutzung ortsbildprägender Gebäude
 - Attraktivität der Ortskerne
 - Attraktivität für Gäste
 - Parkplätze
 - Berücksichtigung der Auswirkungen der E233

- **Tourismus und Naherholung**
 - Vernetzung der Dorfregion
 - Besucherlenkung
 - Rad- und Wanderwege
 - Begleitende Infrastruktur (u.a. Schutzhütten, Bänke, etc.)
 - Informationsmaterial (regional)

Arbeitsphase

Nachdem die Handlungsfelder um die Ergebnisse der Online-Befragung ergänzt wurden, werden die Teilnehmer gebeten die Themenfelder zu benennen, die verstärkt auf Ebene der Ortschaften behandelt werden sollen. Dabei können / sollen auch Handlungsfelder benannt werden, die einen regionalen Bezug haben. Der Arbeitsauftrag lautet:

- *Welche Themenfelder sollen verstärkt in den jeweiligen Ortschaften behandelt werden?*
- *Welche Themenfelder sollen verstärkt auf Ebene der Dorfregion behandelt werden?*

Die TN geben für die einzelnen Ortschaften jeweils mind. ein Themenfeld an, das verstärkt behandelt werden soll. Tim Strakeljahn führt weiter aus, dass zur nächsten Arbeitskreissitzung diese Handlungsfelder mit entsprechenden beispielgebenden Projekten vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Legende

Themenfelder:

- 1 = Dorfgemeinschaft
- 2 = Wohnen und Leerstandsvermeidung
- 3 = Versorgung und Standortfaktoren
- 4 = Infrastruktur und Verkehrssicherheit
- 5 = Erscheinungsbild & Kultur
- 6 = Tourismus und Naherholung

Bokeloh

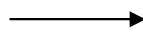
zu 1: Dorfgemeinschaftshaus

zu 2: Wohnen im Alter i.V.m. Nahversorgung

zu 3: Wohnen im Alter i.V.m. Nahversorgung

zu 4: Rad- & Fußwege:

- Römerstraße / Vogelpohlstraße
- Umfeld der Kirche
- Dörgener Brücke



Maßnahmen stellen starke regionale Projekte dar, gemeinschaftliches, übergeordnetes Projekt

zu 5: Sanierung der Grotten

zu 6: Vernetzung der Dorfregion

Dörgen

zu 1: Treffpunkt „alte Molkerei“

zu 2: Treffpunkt „alte Molkerei“

zu 3: Breitband und Mobilfunk

zu 4: Beleuchtung

zu 5: Jugendheim Schleper

zu 6: keine Nennung

Lohe

zu 1: Mehrgenerationenspielplatz

zu 2: Nachnutzung „altes Tabakhaus“ (privat), Benennung der Rahmenbedingung

zu 3: Breitband und Mobilfunk

zu 4: Aufwertung Alte Sögeler Landstraße

zu 5: Historische Straße

zu 6: Historische Straße

Tim Strakeljahn führt aus, dass die genannten Maßnahmen auch vor dem Hintergrund sog. „weicher Maßnahmen“ zu verstehen sind, die im nächsten AK durch die Planungsbüros vorgestellt werden. Weiterhin ist zu bedenken, dass die Dorfentwicklungsplanung Problemfelder aufdecken kann, die durch anderweitige Fördermöglichkeiten (LEADER etc.) entwickelt werden können.

TOP 4: Weiteres Vorgehen / Ausblick

Zum nächsten Arbeitskreis werden zu den genannten Handlungsfeldern exemplarisch beispielgebende Projekte vorgestellt, die zusammen mit dem Arbeitskreis weiterentwickelt werden sollen. Diese dienen als Grundlage für Projektskizzen.

Die nächste Arbeitskreissitzung findet im **Jugendheim Schleper am 17.10.2017 um 19.15 Uhr** statt. Hubert Kruse bedankt sich bei allen TN für ihr Kommen und die rege Mitarbeit.

Für das Protokoll

Frank Plaspohl